

Eine schicksalhafte Nacht

Mokubas Gefühlschaos

Von vulkanier2

Kapitel 9: Abschied

Kapitel9:Abschied

Es war soweit.Mokuba fühlt sich furchbar.er wollte nicht weg.nicht von zu hause,nicht von seto.Doch wenn es die einzige möglichkeit war,dann muss es wohl sein.

Als sie dann vorm bahnhof standen und auf den zug warten,musste doch mokuba noch mal auf dieses thema ansprechen.

"seto.ich werde dich total vermissen.ich war noch nie solange von dir weg.ich weiss gar nicht ob ich das überhaupt schaffe.und es sind noch 2jahren bis ich entgültig fertig bin."seufzte mokuba und schaut zu seto.

Dieser sah auch nicht besonders gut aus.

Es stimmt die beiden waren niemals so lange voneinander getrennt.doch unter diesen umständen gabs wirklich keine andere möglichkeit.Er will doch mokuba nur helfen.auch wenn das opfer sehr gross ist.

"schreiben wir uns dann e-mails oder telefonieren wir??"fragte mokuba zaghaft.

Seto schien zu überlegen.

"seto??"fragte mokuba

Dann kam auch der zug.

"du musst einsteigen mokuba.ich wünsch dir alles gute.und denk immer daran.ich werde auf dich warten."sagte seto

Mokuba fand es total entsetzlich.

Einige tränen kullerten

"nicht mokuba,heul nicht rum.sei ein mann und nun geh.der zug bleibt nicht ewig hier."befahl kaiba.

Mokuba nickte und nahm sein gepäck.

"du hast meine frage nicht beantwortet,seto"sagte mokuba als er einstieg.

"hm,welche??"fragte kaiba

"ob wir in verbindung bleiben."sagte mokuba und hängt sich weit übers fenster hinaus.

"mal sehen."meinte kaiba und war sich nicht sicher ob es klug wäre mit ihm in kontakt zu bleiben.

"bitte seto,sag was.ich will doch nicht total von dir abgeschottet sein.wenigstens briefe oder e-mails können wir uns schreiben.sonst übersteh ich doch diese 2jahre nieeee"meinte mokuba und begann wieder zu schluchzen.

"ok mokuba.ich werde dir schreiben."sagte seto.

Dann pfiff der zugführer und der zug bewegte sich.

"es wird alles wieder gut mokuba."meinte seto und hielt mokubas hand und lief langsam mit.

Mokuba brachte nur ein nicken zu stande.er war so traurig und frustriert,dass er fort musste.

Am liebsten wollte der 18jährige diese hand niemals mehr loslassen.

"Ich melde mich wenn ich angekommen bin"rief mokuba und schaut lange zurück.Bis setos gestalt immer kleiner wurde.

"ich werde dich vermissen."flüsterte kaiba.

Denn innerlich zerbrach ihm das herz.Mokuba sah so traurig und verletzt aus.War es wirklich die richtige entscheidung.

Ach am liebsten hätte er seinen kleinen bruder wieder herausgeholt.doch er musste stark sein.

Es ging nicht anders.

Seufzend entfernte sich kaiba vom bahnhof und stieg in sein mercedes und fuhr zur firma.

Jetzt hatte er nun mehr zeit für die firma.

Es war keiner mehr zu hause,der auf ihn wartet.

Nun war seto kaiba ganz alleine.